

VALguitars

RESO 2.1 RESONATORGITARRE

Testbericht aus
AKUSTIK GITARRE 4-2025
www.akustik-gitarre.com

Gitarrenbau ist in der Regel eher der Tradition verpflichtet. Innovationen gibt es durchaus, aber oft nur tröpfchenweise.

Die Reso 2.1 von VALguitars strotzt dagegen vor neuen Ideen und einfallsreichen Details. Manche erkennt man schon optisch, andere sind im Inneren versteckt. Begeben wir uns auf Erkundungstour!

Valentin Seitz ist Quereinsteiger im Instrumentenbau, als ursprünglich gelernter Industriemechaniker ist er präzises Arbeiten von jeher gewohnt. Kenntnisse des Gitarrenbaus erwarb er vor allem bei seinem Freund, dem früh verstorbenen Heiner Dreizehnter. Im Haupt-Job begleitet Valentin Seitz eine Stelle als Versuchsingenieur. Er testet und tüfelt gerne und sucht nach neuen Möglichkeiten zur Optimierung und Verbesserung seiner Stahlsaitengitarren, Irish Bouzoukis, Akustikbässe und Resonator-Gitarren. Daher hat er eine andere Sicht auf viele Dinge als der traditionelle Gitarrenbau. Dies ist der Reso 2.1 deutlich anzumerken.

Konstruktion

Beginnen wir mit dem Äußeren: Die Reso 2.1 ist ein Single-Cone-Instrument in der auf den

Spanier Manuel Ramirez zurückgehenden Klassikgitarrenform. Der Korpus besteht aus Mutenje, die Decke aus Riegelesche. Als Finish kommt Hartöl zum Einsatz. Decke und Boden sind gewölbt. Valentin Seitz verwendet die Manzer-Wedge. Diese von der kanadischen Gitarrenbauerin Linda Manzer 1984 erstmals eingesetzte Design-Innovation bedeutet, dass der Korpus asymmetrisch gestaltet ist. Die untere Zarge ist breiter als die obere. Das ergibt eine bessere Ergonomie in der Haltung und einen leichteren Blick auf die Saiten.

Der klangformen- de Resonator ist von National Resophonics. Anders als bei üblichen Konstruktionen stützt sich der Resonator in den Zargen ab. Diese Konstruktion ermöglicht einen problemlosen Wechsel des Resonators, falls dies einmal gewünscht oder nötig wäre – ohne Änderungen am Setup des Instruments. Die Abdeckplatte ist aus Holz mit optisch gelungener Fortführung der Holzmaserung. Auch das für VALguitars typische Schallloch schaut anders aus als gewohnt: Eine rechteckige Öffnung um das Griffbrettende entlässt den Schall aus dem Korpus. Vom Schallloch aus ist der Zwei-Wege- Halsstab zugänglich.

Eine Besonderheit ist der spezielle Schutzbügel des auf dem Ahorn-Bisquit sitzenden Stegs. Die kompensierte Stegeinlage aus Knochen wird nämlich nicht wie gewohnt von einem Bügel überwölbt, sondern von einem stegähnlichen Schutzbügel umfasst. Diese von Valentin Seitz entwickelte Variante ermöglicht das Abdämpfen der Saiten mit dem Handballen der rechten Hand, ohne dass der Resonator Schaden leiden kann. Prima Idee!

Schnörkellos sind die Einfassungen aus Palisander mit Zierspänen zu Zargen und Decke. Als angenehme Dreingabe findet man Security-Locks zur sicheren Befestigung eines Gurtes.

Resonatorgitarre für das 21. Jahrhundert: VALguitars Reso 2.1



Der Hals aus Kirsche hat ein leicht asymmetrisches C-Profil. Halswinkel-Änderungen sind durch den geschraubten Hals unkompliziert machbar. Für das Griffbrett mit seitlichen Perlmutter-Merkpunkten wurde Ebenholz verwendet. Die Bünde sind aus Edelstahl.

Das sofort ins Auge fallende Merkmal der Reso 2.1 ist die Headless-Ausführung. Anstelle der Kopfplatte finden wir einen stabilen furnierten Alu-Ring, in dem die Saiten eingehängt werden. Dies nimmt gestalterisch die

TECHNISCHE DATEN

Hersteller	VALguitars
Modell	Reso 2.1
Typ	Woodbody-Resonatorgitarre
Herkunft	Deutschland
Korpus/Decke	Mutenje/Riegelesche
Hals	Kirsche
Resonator	Single-Cone 9,5"
Griffbrett	Ebenholz, Sidedots Perlmutter
Bünde	18, Edelstahl
Mechaniken	Michael Sankey (in der hinteren Zarge)
Sattel	Knochen
Steg	Ahorn-Biscuit, Stegeinlage Knochen, kompensiert
Mensur	635 mm
Halsbreite	Sattel 46,5 mm
Halsansatz	13. Bund
Pickup/Preamp	Highlander iP-1X (optional gegen Aufpreis)
Preis	€ 4.400 (ohne Pickup, ohne Koffer)
Vertrieb	VALguitars, Stuttgart
Info	www.valguitars.de

MEDIA

➔ **Track 25** AKUSTIK-GITARRE-Begleit-CD



Kreisform des Resonators wieder auf. Die Praxis leidet darunter aber nicht: Gestimmt wird am hinteren Zargenrand mit leichtgängigen Mechaniken von Michael Sankey. Trotz der ungewöhnlichen Gestaltung kann man das Instrument in einen üblichen Instrumentenhalter einhängen.

Die Verarbeitung des Instruments ist makellos, es gibt nichts zu beanstanden. Nebengeräusche sind nicht zu hören. Geliefert wird die Gitarre wahlweise mit oder ohne Koffer.

Pickup & Elektronik

Die Reso 2.1 ist elektrisch verstärkbar. Eingebaut ist ein Highlander iP-1X. Dessen Stromversorgung erfolgt durch eine externe Box, die mittels eines Stereokabels mit dem Instrument verbunden wird. Zum Batteriewechsel muss man die Bodenplatte der Box abschrauben. Der Stromverbrauch des Tonabnehmers verspricht aber eine lange Lebenszeit des 9-Volt-Blocks. Dies mag unpraktisch erscheinen, vermeidet aber Eingriffe am Instrumentenkörper.

Handhabung & Klang

Das Gewicht des Instruments hält sich trotz zusätzlicher Resonator-Konstruktion und Doppelzarge mit 2,4 Kilo in Grenzen. Man kann es bequem in der Spielposition halten. Der Korpusübergang ist unüblicherweise im 13. Bund. Daran gewöhnt man sich aber schnell – vor allem, da es das Spiel in den hohen Lagen erleichtert. Bespannt ist das Instrument im Auslieferungszustand mit einem .013er-Saitensatz. Die Einstellungen

von Saitenlage und Halskrümmung sowie die C-Form des Halses ermöglichen bequemes und leichtes Greifen bis in die höheren Lagen.

Wie bei einem Holzkorpus zu erwarten, erzeugt das Instrument einen warmen Klang mit kräftiger Lautstärke. Runde Bässe vermischen sich mit angenehmen Mitten und präsentieren Höhen zu einem sehr ansprechenden Klangbild mit ausreichend Sustain. Der Resonator ist akustisch nicht gar so dominant wie sonst von Instrumenten dieser Bauart gewohnt. Resos verortet man zwar eher im Blues-Genre, durch den moderneren Sound der Reso 2.1 öffnet sich ihr Einsatzbereich aber in viele andere Stilrichtungen. Das Instrument macht sowohl in Standard-

Stimmung als auch in Open-Tunings eine gute Figur. Die Reso 2.1 ist vielseitig einsetzbar: Slide-Spiel klingt prima, aber auch Fingerpicking mit und ohne Fingerpicks sowie Spiel mit Plektrum sind solistisch wie im Band-Zusammenhang gut möglich. Je nach Einsatzzweck kann und sollte man mit unterschiedlichen Saitenstärken experimentieren.

Fazit

Die Reso 2.1 von Valentin Seitz zeigt: „Form Follows Function“ – dieser alte Bauhaus-Designgrundsatz ist auch im Gitarrenbau praktikabel.

Das Instrument sieht ungewöhnlich aus, birgt viele neue Ideen in sich und klingt



auch noch hervorragend. Somit ist es jedem zu empfehlen, der sich auf Neues einlassen mag und ein edles und auch optisch und technisch besonderes Instrument haben möchte. Die Resonator-Gitarre ist mit der Reso 2.1 von VALguitars im 21. Jahrhundert angekommen. ■

Auszug aus AKUSTIK GITARRE 4-2025



- Stories
- Interviews
- Testberichte
- Workshops
- Reportagen ...

AKUSTIK GITARRE –
das Fachmagazin für Akustikgitarristen
www.akustik-gitarre.com